

# Dementengarten lockt die Sinne

**NEUANLAGE** Geschützter Raum für den Bewegungsdrang dank Sponsorengelder

An Demenz erkrankte Menschen haben einen gesteigerten Bewegungsdrang. Ein speziell nach ihren Bedürfnissen angelegter Garten sorgt für entsprechenden Freiraum, Sinneserfahrungen, Freude und Lebensqualität.

VON CLAUDIA WIEMER

**OLDENBURG** – „Wir wollten dem gesteigerten Bewegungsdrang, den viele Menschen mit Demenz aufweisen, einen geschützten Raum geben. Und das in Verbindung mit der vielfältigen, positiven Wirkung der Natur“, formuliert Helga Schumacher, Oberin der Oldenburgischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. den Grundgedanken für die Einrichtung eines Dementengartens im DRK-Schwes-ternheim in der Bodenburallee. Sie freut sich, dass das Konzept dank der finanziellen Unterstützung durch die Friedrich und Else Pahl-Stif-



Bewegung in der Natur und Treffpunkt für gemeinschaftliche Aktivitäten bietet der neu angelegte, überschaubare Dementengarten. BILD: WIEMER

tung, den Soroptimist International Club Oldenburg sowie mit Fördermitteln des Deutschen Hilfswerkes in den Außenanlagen der Einrichtung umgesetzt werden konnte.

## Freiraum

Die etwa 1000 m<sup>2</sup> Gartenfläche wurde überschaubar angelegt, damit die Pflege- und

Betreuungspersonal den gesamten Bereich einsehen kann. Dabei trägt der geschlossene Bereich des Gartens dazu bei, das Sicherheitsgefühl und die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten. Sichtbare Türen und Tore, die aus verschiedensten Gründen vorhanden sein müssen, wurden weitestgehend vermieden. Ebenso wie Zäune werden sie durch Be-

pflanzung unsichtbar gemacht, um zu vermeiden, dass die an Demenz erkrankten Menschen vor der „verschlossenen Tür“ ausharren.

## Schleifengänge

Eine schleifenartig angelegte Wegführung vergrößert den Aktionsradius der Bewohner, ohne dabei ein Gefühl der Einschränkung zu hinterlassen. Im Gegenteil: Da die Wege über Schleifen immer wieder an den Ausgangspunkt zurückführen, vermitteln sie dem altersverwirrten Bewohner das beruhigende Gefühl „nach Hause“ zu kommen, ein Verlaufen wird unterbunden. Unterstützend wirkt dabei, dass die Wege mit ihrer hellbeigen, gegossenen Oberfläche sehr gut zu erkennen sowie stolperfrei begeh- und befahrbar sind.

→ Fortsetzung nächste Seite

**Hoher Tragekomfort  
und überzeugende  
Bequemlichkeit**



- Obermaterial: Nubuk
- weiche Gummisohle
- pflanzlich gegerbtes Lederfutter
- Wechselfußbett

**€ 139.95**

**BEST PARTNER** Schuhhaus **KÖSY**  
ZEIT FÜR EINEN GUTEN SCHUH  
mit Schuhfachwerkstatt  
Gaststraße 9 · 26122 Oldenburg  
Telefon 04 41 - 1 47 39

**Mode und Bequemlichkeit  
in Perfektion!**

**Mit herausnehmbarem Fußbett  
auch in verschiedenen  
Weiten.**



**Sparen Sie 10 %  
mit der Kundenkarte!**

**Knipper**  
macht **MARKENSCHUHE** preiswert!  
**Kirchhatten**  
**Wildeshauser Str. 12**

[www.schuhhaus-knipper.de](http://www.schuhhaus-knipper.de)

**Mini Crosser**  
ELEKTROMOBILE

**STARK STABIL SICHER**



- HOHE BELASTBARKEIT
- BIS ZU 15 KM/H SCHNELL
- REICHWEITE BIS ZU 80 KM
- GROSSES ZUBEHÖRPROGRAMM



MEHR SICHERHEIT DURCH  
LED-TECHNIK

**WIGGERS** Gerhard-Stalling-Str. 47 A+B  
26135 Oldenburg  
Tel. 0441 - 206 99 10  
[wiggers.gmbh@ewetel.net](mailto:wiggers.gmbh@ewetel.net)  
[www.minicrosser.info](http://www.minicrosser.info)



Bewohnerin Auguste Nowatzek (l.) und Oberin Helga Schumacher nutzen eine gemütliche Sitzzecke zum Plausch.



Helle Wege erleichtern die Orientierung. Eine schleifenartige Wegführung (unten) verströmt Sicherheit.

BILDER: WIEMER

FORTSETZUNG:

### Sitzgruppen

Mehrere Sitzgruppen mit Platz für Rollstühle laden zum Verweilen ein. Dabei wurden sie so positioniert, dass die Spaziergänger die Distanz einschätzen können. Da pralle Sonne von den meisten alten Menschen nicht mehr gut vertragen wird, wurden sie als Schattenplätze angelegt, für die alter Baumbestand genutzt werden konnte. Sprudelsteine, die mit ihrem bewegten Wasser Aufmerksamkeit erregen, bieten weitere Orientierungspunkte, die zum Weitergehen anregen.

### Bepflanzung

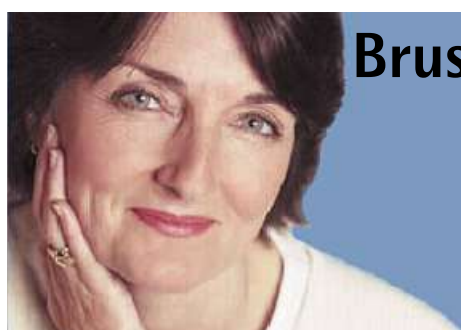
Die Anlage von Hochbeeten, die mit dem Rollstuhl unterfahrbar ausgestattet werden, birgt die Möglichkeit die Pflanzen aus nächster Nähe zu betrachten, zu riechen und zu befühlen. Ob Lavendel, Schnittlauch, Salbei oder Erdbeeren:



Die älteren Menschen treffen in dem Garten auf „alte Bekannte“, die ihre Sinne ansprechen und anregen. Gemeinsam mit den Betreuungskräften können sie später geerntet und verarbeitet werden. Ebenso wie Blumenbeete, die später für gestalterische Arbeiten genutzt werden können.

nen. Durch die Verwendung von Laubgehölzen werden mit Austrieb, Blüte, Herbstfärbung und Laubfall die Jahreszeiten dokumentiert und die Erinnerung daran wach gehalten.

Der Dementengarten bietet vielfältigen praktischen Nutzen für die Bewohner der Einrichtung, wie auch für die Pflegenden und Angehörigen. Jahreszeitliche Aktivitäten oder gesellige Zusammentreffen können in einem überschaubaren Bereich – umgeben von Natur und Luft – stattfinden und somit zur freudigen Abwechslung der Alltagsroutine beitragen.



## Brustkrebsfrüherkennung



**MAMMOGRAPHIE  
SCREENING**

## Mammographie NIEDERSACHSEN-MITTE

Mammographie-Screening-Zentrum  
Grüne Straße 12, 26121 Oldenburg  
Kostenlose Hotline: 0800 - 223 11 33  
oldenburg@mammascreeing-mitte.de

### Risiken erkennen – Gesundheit erhalten!

Mammographie-Screening für Frauen von 50 bis 69 Jahren. Ein Stück mehr Sicherheit, ein Stück mehr Lebensqualität.

### Frühe Erkennung erhöht die Heilungschancen!

Die Mammographie ist eine Röntgenuntersuchung der Brust. Sie kann Veränderungen sichtbar machen, lange bevor sie tastbar sind. Das Mammographie-Screening (Reihenuntersuchung) kann den Krebs in einem Stadium entdecken, in dem er gut behandelbar und heilbar ist. Gerade die Altersgruppe von 50-69 ist besonders von Brustkrebs betroffen. Rund 98 Prozent der untersuchten Frauen sind gesund.

Dennoch ist Brustkrebs die häufigste Krebserkrankung bei Frauen; die meisten erkranken nach dem 50. Lebensjahr. Die Screening-Einheit Niedersachsen-Mitte bietet die Untersuchung in Oldenburg und Vechta sowie in zwei Mamma-Mobilen an. Alle Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren erhalten eine persönliche Einladung von der Zentralen Stelle in Bremen.

Die Kosten werden von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen. Privatversicherte erhalten wie gewohnt eine Rechnung, die sie bei Ihrer Versicherung einreichen können.

*Brustkrebs früh erkennen -  
Machen Sie mit!*

Radiologie  Oldenburg